

Handfeste und virtuelle Information

Wie ehemalige Stipendiaten auf dem Laufenden bleiben



Ur-Altstipendiaten kennen sie noch: Die Beilage zu den „Einblicken“ auf blauem Papier. Auf meistens acht Seiten wurde berichtet, was sich bei den Ehemaligen und ihren Regionalgruppen so tat, und gelegentlich wurden auch heftige Kontroversen über die Altstipendiaten-Arbeit ausgefochten. Doch das Verfahren, eine Teilaufgabe der „Einblicke“ mit dieser Beilage zu versenden, wurde der KAS in Zeiten knapperer Kassen zu teuer, und so war Ende 1998 das blaue Heftchen weg.

Seitdem gibt es diese Seiten in den „Einblicken“, die Sie gerade lesen, verantwortet von den Altstipendiaten. Der Vorteil: Leser weit über die Konrad-Adenauer-Stiftung hinaus erfahren etwas über die Aktivitäten der Ehemaligen aus der Begabtenförderung. Allerdings: Es steht weniger Raum zur Verfügung, und man kann und will für einen so

großen Empfängerkreis auch nicht alles publizieren, was in einem „Vereinsblättchen“ möglich und auch gewollt wäre. Manch ein Aktiver hat das schon schmerzlich erfahren müssen, als er den engagiert geschriebenen Bericht von einer interessanten Veranstaltung brutal gekürzt wiederfand.

Mittlerweile gibt es für das blaue Heftchen Ersatz. Unter www.kas-alumni.net steht praktisch unbegrenzter Raum für Kommunikation zwischen den Altstipendiaten zur Verfügung. In den letzten Monaten sind allen Berechtigten – Stipendiaten, Altstipendiaten, Vertrauensdozenten und Mitarbeiter der Stiftung – die Zugangsdaten für dieses Intranet zugesandt worden. (Bitte an die Altstipendiaten: Die persönlichen Daten freischalten, wie auf der Website erläutert, damit andere Berechtigte Zugang haben. Wer sein Passwort vermisst, wende

sich bitte an Wolfgang-Michael.Boettcher@kas.de). Nun können sich die Altstipendiaten beispielsweise über das Jahrestreffen, über das hier berichtet wird, im Intranet ausführlicher informieren – bis hin zu Fotos, auf denen sie vielleicht bekannte Gesichter erkennen.

Dieses Beispiel zeigt auch schon die neue Arbeitsteilung zwischen „Einblicken“ und KAS-Alumni.net, die jetzt möglich ist. Hier im Heft können, wie es sein Titel ausdrückt, Einblicke auch für Aussenstehende in die Aktivitäten der Altstipendiaten gegeben werden. Ehemalige, die mehr wissen wollen, können im Alumninet fündig werden. Die Altstipendiaten-Seiten der „Einblicke“ können dadurch noch mehr Fenster nach außen werden. Beispielsweise soll der „Brain-pool“, den das Netzwerk der ehemals Geförderten darstellt, stärker zur Geltung kommen, indem diskussionswürdige Gedanken aus diesem Kreis vorgestellt oder Altstipendiaten mit interessanten Tätigkeiten porträtiert werden.

Das Alumninet andererseits bietet Terminvorschauen, Veranstaltungsberichte und Nachrichten aus dem Kreis der Altstipendiaten. Was einst in den blauen Seiten die Leserbriefspalten waren, ist jetzt – mit noch mehr Raum – das „Diskussionsforum Altstipendiaten“ im Alumninet. Darüberhinaus findet man dort Informationen von der Satzung des Hilfs- und Sozialfonds der Altstipendiaten bis hin zur Adresse des Regionalgruppensprechers in Bayreuth. Dieser wiederum kann zum Beispiel einen Veranstaltungskalender führen und seine Gruppe über den Mail-Verteiler mit Informationen versorgen.

Das alte blaue Heftchen hatte freilich eines voraus: Es flatterte mit der Post auf den Tisch. Jetzt muss man schon selbst zur Maus greifen und klicken. Aber so ist das eben mit dem technischen Fortschritt.

PETER STÜTZLE